

717.

Freiberg, 1529 Aug. 17.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8934. Barbaren von Schönberg Wahl zur Priorin 1529. 3 SS. unter Papierdecke zum Verschuß aufgedrückt.

5 *Magister Nicolaus Poscher, Dr. Joannes Cochleus und der Kanzler Georg von Rothschiez berichten dem Herzoge Georg, daß bei der am heutigen Tage Vormittags in ilwer und der Verordneten des Herzogs Heinrich Gegenwart stattgehabten Wahl einer neuen Priorin etzliche mengel und irrung vorgefallen, welche nicht wol füglich und notdürfftig zw schreyben. Sie senden daher mit Rath des Hofmeisters Rudolf von Bünaw den Dr. Cochleus*
 10 *zum mündlichen Bericht an den Herzog und bitten um eine Entscheidung. Geben zw Freiberg in eile dinstags nach assumptionis Marie anno 29.*

718.

Herzog Georg gestattet die Bestätigung der gegen seinen Willen erfolgten Wahl der Barbara von Schönberg zur Priorin des Klosters auf ein Jahr, doch unter der Bedingung, daß ihr Elisabeth von
 15 *Schleinitz als Beratherin beigeordnet werde.* Leipzig, 1529 Aug. 19.

Hdschr.: Concept. Ebenlaselbst.

Ann.: Subpriorin blieb Margaretha von Schönberg, wie sich aus Quittungen von 1533 (Or. Pap. Halle. Pomuckausche Bibl. Hist. 28 fol. 58^a, 58^e) und einem Zinsbrief über Zinsen zu Sachslorf von 1535 Juni 24 (Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 10765) ergibt.

20 Hochgelarter, wyrdigenn lyben andechtigen. Wyr haben ewer schreyben sampt ewerm doctoris Johannis Coclei muntlichen bericht der zewitracht halben, so sich in der walh einer newen priorin im jungfrawkloster zcu Freiberg zeugetragen, allenthalben vernummen unnd haben darauff — hern Heynrichen herzogen zu Sachsen ꝛc. unßer bedencken lassen schreyben. Weil wir unns dan vorsehen, solchs werde s. l. auch ge-
 25 fallen unnd euch darauff bephel geben, so begern wyr, yr wollet bemelten closterjungk-
 frawen von wegen unßers bruders unnd unuß anzeygen, das sye sich wol wusten zcu erynnern, was wir yhnen der vorgenommenen walh halben hetten lassen schreyben. Aber desselbigen ungeachtet were vorgefallen, das sie zcum merern teil Barbaran von Schon-
 berg erwelt hetten, dye do doch eezlicher maß der Lutteryschen sect verdecktig gewest,
 30 wye man dan zcum teil in der visitacion befunden, unnd das sye neben der vorstorbenen
 priorin unnd andern bephelhabern in geystlicher zeucht unnd ordenung vyl nachleßigkait
 verhangen, darauß sich auch disßer fal im closter nicht wenig geursacht. Darumb wyr
 wol ursach hetten die walh uff andere wege zcu wenden. Nachdem wyr aber gleichwol
 bericht, wye sydder nechst gehaltener visitacion sich bemelte Barbara von Schonberg in
 35 disßem thun etwas gebesßert, so wollen wir unns versehen, sye werde sich desselbigen
 hinforder nach mehr befleißigen, unnd derhalben wollen wir gescheen lassen, das disße
 walh durch dehn visitator uff ein jar bestettygt, dach das Elysabet von Schleinicz neben
 yhr an dye stat vorordent werde, alß Barbara von Schonberg bei der forygen pryorin